

Kompetenzteam: Konkurrenz bei den Innen- und Rechtspolitikern der CDU?

Nr. 270.04 / 24.08.2004

Nach der überraschenden Verkündung der CDU, dass der ehemalige Europaabgeordnete Dr. von Boetticher im sogenannten Schattenkabinett der Opposition als Landwirtschafts- und Umweltminister vorgesehen ist, erklärt **Detlef Matthiessen**, agrar- und umweltpolitischer Sprecher der Fraktion:

Nach der Ankündigung von Peter Harry Carstensen, dass sein „Schattenkabinett“ nach Sachkompetenz zusammengestellt werden sollte, habe ich bei Christian von Boetticher in Sachen Umwelt und Landwirtschaft recherchiert und konnte nicht fündig werden.

Insgesamt sind nur Äußerungen des Schattenministers zu finden, die typische Themen des Inneren und der Justiz berühren wie zum Beispiel:

"Die polnische Außengrenze ist dreimal so lang wie die deutsch-polnische Grenze", sagt Christian von Boetticher. "Es ist eine reine Grüngrenze. In den nächsten 15 Jahren werden die Polen weder finanziell, noch materiell, noch personell in der Lage sein, sie abzusichern." (Financial Times Deutschland vom 2.12.2002)

Offenbar teilt die Presse meinen Eindruck.

So steht im *Wedel-Schulauer-Tageblatt* vom 09.06.2004: „Von Boetticher hat sich schnell seinen Arbeitsschwerpunkt gesucht: Innen- und Justizpolitik. Er hat sich mit der organisierten Kriminalität, der Terrorismusbekämpfung und dem Asyl- und Einwanderungsrecht beschäftigt.“

Und die *Elmshorner Nachrichten* meinen denn auch in einem Carstensen-Interview:

„Es gibt einen aus dem Kreis Pinneberg, der könnte einen guten Justizminister abgeben.“

Und Carstensen antwortet:

„Wir haben einen, auf dessen politischen Rat wir gar nicht verzichten wollen, der nun leider nicht wieder ins Europäische Parlament gekommen ist, aber wie wir den einbinden, darüber sprechen wir später.“

Das war am 16.8.2004 und nun - eine Woche später – wissen wir Bescheid. Offenbar haben Frau Wiedemann und Herr Schlie ältere Rechte angemeldet als von Boetticher.
